

Antrag Beiratssitzung 17.08.2017 DIE LINKE und PIRATEN

Der Beirat Neustadt möge beschließen:

Der Beirat Neustadt lehnt das geplante Bauvorhaben in der Ottostraße (V+E Plan 126) ab.

Begründung:

Der Beirat Neustadt betont immer wieder, wie wichtig ihm Spiel- und Grünflächen sind. Bei einer Blockrandbebauung, wie sie in der Neustadt vorherrschend ist, bedeutet dies, dass die Hinterhöfe von Bebauung freigehalten werden müssen. Das geplante Bauvorhaben ist überdimensioniert und passt sich nicht in das angrenzende Wohnumfeld ein und würde in dieser Form eine erhebliche Belastung für die angrenzende Nachbarschaft darstellen. Eine Bebauung kleiner Hinterhöfe, wie in der Ottostraße, beeinträchtigt zudem die Wohnsituation in den davor und dahinter gelegenen Gebäuden unverhältnismäßig. Innenstadtverdichtung darf nicht zu einer städtebaulichen Situation führen, die eine Rückkehr ins Kaiserreich, mit mehreren, dicht bebauten Hinterhöfen, beinhaltet. Auf größtmögliche Rendite ausgerichtet Interessen von Bauherren, dürfen nicht dauerhaft die Wohnsituation aller Menschen in der Neustadt verschlechtern.

Darüber hinaus geht das geplante Bauvorhaben an den tatsächlichen Bedarfen für bezahlbares studentisches Wohnen bzw. erforderlichen Wohnraum in der Neustadt vorbei.

Im Bereich der studentischen Mikroapartments liegt nach aktuellen Untersuchungen eine Sättigung vor, wo hingegen der Bedarf an kleinen und günstigen Wohnungen sehr hoch ist (vgl. Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaft Köln 11.04.17). Es ist dem Investor anzuraten, von einer kasernenartigen (Stichwort: „Kaninchenställe“), einem sozialen Miteinander abträglichen Baukonzept abzusehen und bedarfsorientiert zu planen.